

# Pädagogische Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **19 (1912)**

Heft 48

PDF erstellt am: **16.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

nun beim Richter angeklagt des Hausfriedensbruches und der Körperverletzung. — Traurige Begleiterscheinungen einer forcierten Schulbildung, wie wir sie heute haben!

## Pädagogische Nachrichten.

**Schwyz.** Es ist ein eigenes Verhängnis, das sich an die Fersen der Richterstatterei klebt. Keiner redet mit dem andern, und jeder vertraut auf den Nächsten, und die Presse bleibt unbedient. — So erging's unserem Organe mit der Tagung der Sektion Einsiedeln-Höfe. Nun nachträglich redaktionell ein Verklein. H. H. Sem.-Direktor L. Rogger sprach über Lesen und Schreiben. Das Stündchen der sang- und klangvollen, der inhaltstiefen und formschönen, der praktisch anregenden und methodisch geistreichen Arbeit war eine Periode reichster Belehrung und des sprachlichen Hochgenusses. H. Herr Sem.-Dir. Rogger kennt Volks- und Kindesseele und auch Volks- und Kinderbedürfnisse in geistiger Richtung. Er kennt aber auch die methodischen und literarischen Einseitigkeiten im heutigen Schulleben und Schulgetriebe und zeichnet sie in sehr sachlicher und zutreffender Art; er verbindet reiche Belesenheit mit klarer Einsicht, erforderliche Offenheit mit objektiver Tiefe. Wir sind in erfreulicher Lage, das Referat anfangs 1913 als Beilage bieten zu können, weshalb wir unter herzl. Danke an den H. H. Referenten für heute abbrechen. Derlei Sektions-Sitzungen eifern an, belehren und erwärmen für unseres Vereines Ideale. —

**Granbünden.** Schulwesen. Chur. Die kantonale Lehrerkonferenz hat mit Begeisterung beschlossen, die allgemeine Einführung der „Arbeitschule“ anzustreben und eine Eingabe an den schweizerischen Lehrerverein zu richten mit dem Gesuch, ein Lesebuch mit belletristischem und realistischen Stoff auf eidgenössischer Grundlage herauszugeben.

**Appenzell.** Der Bericht über das Schulwesen pro 1911/12 ist erschienen. Der hochw. v. Herr Schulinspektor Rusch nennt den Gang des verfloffenen Schuljahres einen „ruhigen“. Demgemäß bezeichnet er auch seinen Bericht als einen „kurzen“. Irgend ein Jemand kommt in unserem Organe auf den originellen und anregenden Bericht zurück. Für heute konstatieren wir den altbekannten Schneid und die ebenso altbekannte Offenheit und Wahrhaftigkeit des v. Berichterstatters. Der Bericht wirkt gut und aneifernd, wo immer man ihn liest. Appenzell marschiert vorwärts. —

**Niederlande.** \* Den 22.—27. Aug. tagte in Haag der 2te internationale Kongress für Moralpädagogik. Den schlagendsten Eindruck machte ein Vortrag Dr. F. W. Försters über „Religion und Charakterbildung“. — Ebenfalls tiefen Eindruck hinterließ ein Vortrag von Prälat Tresp, Berg-Sion, über Charakterbildung, die von der Religion getragen wird. Die Schweiz war glänzend vertreten und beherrschte die Grundtendenz des Kongresses: wissenschaftliche Ethik im Vereine mit christlicher Weisheit. —

**England.** Bislang herrschte in den Londoner-Zentralschulbezirken gemeinsame Erziehung von Knaben und Mädchen. Man beschloß nun, sie aufzuheben; denn die gemachten Erfahrungen wurden als ungünstige bezeichnet. —

**Oesterreich.** Die Teilnehmer an den pädag. Übungen des philosoph. Seminars in Graz haben mit Unterstützung des Prof. Dr. Martinal an Dr. F. W. Förster in Zürich eine stimmungsvolle Vertrauenskundgebung gerichtet. Hats verdient! —

**Deutschland.** In Krefeld war vom 3.—6. Okt. der 12te deutsche Fortbildungsschultag. Vorträge: 1. Jugendpflege und Fortbildungs-

schule. 2. Das Wesen des Jung-Deutschland-Bundes. 3. Die Fortbildungsschule für die Fabrikarbeiterinnen. 4. Handwerker-Vehrlinge und ländliche Fortb.-Schule.

**Berlin.** (Boxen und übermäßig anstrengende Turnübungen.) In einer an die Provinzialschulkollegien und Bezirksregierungen ergangenen ministeriellen Verordnung vom 6. Juli wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Boxen nicht zu den lehrplanmäßigen Übungen des Turnunterrichts gehöre. Eine Unterweisung hierin sei unstatthaft. Auch darf das Boxen in den Räumen und auf den Plätzen der Schule nicht geduldet werden. Es ist mehrfach beobachtet worden, daß sich einzelne Schüler in dem Bestreben, andere durch ihre Leistungen zu übertreffen, beim Turnen, Spielen oder Sport zu übermäßiger Anspannung ihrer jugendlichen Kräfte hinreißen lassen. Solche Uebertreibungen können zu ernstlicher Schädigung der Gesundheit, sowie zu Störungen der gesamten Körperentwicklung führen und sind geeignet, weitere Kreise gegen turnerische und sportliche Betätigung überhaupt bedenklich und mißtrauisch zu machen. Ihnen müsse daher von allen Freunden gesunder Leibesübungen, insbesondere aber von den Turnlehrern und Spielleitern, nachdrücklich entgegengetreten werden.

**Bayern.** (Das sechste Seminarjahr.) Das bayerische Ministerialblatt für Kirchen- und Schulangelegenheiten Nr. 25 veröffentlicht eine ministerielle Bekanntmachung vom 2. August 1912 betreffend die Bildung der Lehrer und Lehrerinnen. Danach werden die fünfklassigen öffentlichen Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten zu sechsklassigen und die zweiklassigen Schullehrerseminarien zu dreiklassigen erweitert. Auf der Grundlage dieses sechsjährigen Bildungsganges werden die Zöglinge des Volksschullehreramtes neue Vorschriften über die Verordnung der Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten unter Aufhebung der entgegenstehenden Bestimmungen erlassen.

**Spanien.** Der liberale Ministerpräsident Canalejas wurde ermordet von einem Anarchisten Bardinás. Die Tat gilt als Racheakt, weil der Ermordete als leitender Staatsmann Ferrer-Kult und Ferrer-Grundsätze nicht uneingeschränkt duldete. —

### \* Zeitschriftenchau.

10. **Luxemburger Schulfreund.** Organ des kath. Lehrer- und Lehrerinnen-Vereins. — 24 Nummern. — 4 Fr. Buchdruckerei Joseph Bessort in Luxemburg. —

Inhalt von No. 22: Schreiben Pius X. — Das Zeichnen im 7. Schuljahr. — Recht der Kirche auf die Schule. — Auf nach Rom! — Unterrichtskommission. — Die Reform der Lehrerbildung in Bayern. — Mitteilungen. Pariser Bilder sozialer Fürsorge. — Schulnachrichten. — Bücherchau. — Lokale. — Anzeige. —

11. **Die Mädchenbühne.** Monatschrift für Jungfrauenvereine, weibliche Dilettantenbühnen, Mädchen-Institute, Schulen und Kindergärten. — 12 Hefte 4 Mt. 80. — Einzelheft 50 Pfa.. Verlag von Val. Höfling in München.

Inhalt vom Novemberheft: Weihnachtsfestspiele: Zwei Weihnachtsbriefe. — Was die Weihnachtsbäume erzählen. — Engelausflüge in der Christnacht. — Festspiele: Die Emanzipierten. — Elisabethrosen. — Lebende Bilder: Aus dem Leben Mariä. — Mariä Opferung. — Prologe: Für St. Elisabethvereine. — Weihnachtsprolog. — Zum Advent. — Bei einer Christbaumfeier mit Theateraufführung. — Zu einer Wohltätigkeitsvorstellung. — An die Vorstandsdamen einer Gut-Hirten-Anstalt. — An die Präsidentin einer Wohltätigkeitsanstalt. — In einem Jugendverein. — Bei einer Christbaumfeier einer marian. Kongregation. — Für ein Wohltätigkeitsfest. — Dank